

# Ein eindrücklicher Musiktheaterabend zum Abschluss der Spielzeit

Mit seinen Operninszenierungen hat Peter Konwitschny Regiegeschichte geschrieben. Seine Passion gilt den «Minidramen» der Kirchenkantaten Johann Sebastian Bachs. Im Theater Chur realisiert er seinen bereits dritten Kantatenabend «Falsche Welt, dir traue ich nicht!».

Nach «Pierrot hat genug» und «O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit» arbeitet Peter Konwitschny zum dritten Mal mit dem Theater Chur zusammen und inszeniert einen neuen Abend mit drei Bach-Kantaten: In «Falsche Welt, dir traue ich nicht!» vereint der 71-jährige deutsche Regisseur die titelgebende Kantate BWV 52 mit BWV 199 «Mein Herze schwimmt in



## UND AUSSERDEM

*Montag, 6. Juni, 20 Uhr:*

5. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester. Auf dem Programm stehen die Klavierkonzerte Nr. 1, 2, 3, 5 und 7 von Johann Sebastian Bach. Leitung/Solistin: Angela Hewitt (Klavier).

*Sonntag, 12. Juni, 11 Uhr:*

«Leseleben». In der vierten Ausgabe des Literaturanlasses unterhält sich die Literaturvermittlerin Martina Kuoni in der Cafébar mit Stadträtin Doris Caviezel-Hidber über ihre Lieblingsbücher.

*Mittwoch und Donnerstag,*

*15. und 16. Juni, 18.30 Uhr:* «Schneewittchen», Konzert der Singschule Chur. Es singen die Kinderchöre Cantalinos und SimSalaSing. Leitung: Jürg Kerle. Eintritt frei, Kollekte.

*Samstag, 18. Juni, 19.30 Uhr:*

«Mosaic of the Orient». Tanzshow mit Bellydance-Stars im Rahmen der 1. Schweizer Bellydance Meisterschaft in Chur. Traditioneller Bauchtanz trifft auf moderne Tanzelemente.

*Montag, 19. Juni, 19 Uhr, Dienstag, 20. Juni, 10 und 14 Uhr:*

«Scola on Stage», eine szenische Collage mit ungewissem Ausgang von und mit Schülerinnen und Schülern der Scolaviva Laax im Alter von 12 bis 16 Jahren. Geeignet ab 12 Jahren.



Menschliche Schicksale in unterschiedlichen Lebensstadien: Szenen aus «Falsche Welt, dir traue ich nicht!».

Blut» und BWV 26 «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig» zu einem Bilderbogen menschlicher Schicksale in unterschiedlichen Lebensstadien.

## Uraufführung in Bergen

Nach intensiven Proben im Februar in Chur fand die szenische Uraufführung von «Falsche Welt, dir traue ich nicht!» Ende Mai am norwegischen «Bergen International Festival» statt. Als zweite Station kehrt die Produktion wieder ins Theater Chur zurück. Hier sind zum Abschluss der Spielzeit vier Vorstellungen geplant, vom Mittwoch, 1. bis Samstag, 4. Juni, jeweils um 20 Uhr. Konwitschny nimmt Johann Sebastian Bachs eindrückliche Kirchenmusik und ihre Texte aus dem Kontext des

barocken Glaubens und überträgt ihre faszinierende dramatische Kraft in unsere Lebensrealität. In «Falsche Welt, dir traue ich nicht!» folgen wir der Biografie einer Frau zwischen Aufbruch, Enttäuschung und Vereinsamung. Zuletzt begegnen wir der Frau wieder – in einem Altersheim, in dem von der produktiven Gesellschaft abgeschobene betagte Menschen ihre erloschene «Lebensfreude in Traurigkeit» (BWV 26) und Vergessen verschliessen.

## Internationales Sängerensemble

Mit einem internationalen Sängerensemble und dem Bündner Barockensemble orchester le phénix wird Peter Konwitschny den Kantatenabend auf die Bühne bringen. In der ersten Solokantate

übernimmt die norwegische Sopranistin Christel Elisabeth Smith die Rolle der jungen und in der zweiten die Schweizer Sopranistin Christiane Boesiger die der reiferen Frau. Die letzte Kantate BWV 26 führt uns in ein Betagtenheim, in dem Konwitschny mit Opernsängerinnen und -sängern der älteren Generation das entmündigte Altern in seiner Groteske inszeniert. Wir begegnen hier der Mezzosopranistin Cornelia Kallisch, dem Tenor Hans-Jürgen Schöpflin und dem Bariton Jacek Strauch. Eine Stunde vor der ersten Aufführung am Mittwoch, 1. Juni, findet in der Cafébar ein Gespräch mit Regisseur Peter Konwitschny, Dirigent Michael Hofstetter, Ausstatter Helmut Brade und Dramaturgin Ute Haferburg statt. ■